**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 15=35 (1869)

Heft: 9

## Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XV. Jahrgang. 1869.

Nr. 9.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franko burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an die "Schweighauserische Perlagsbuchhaudlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Nebaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Ueber bas in Baris ausgestellt gewesene Sanitats Material ber schweizerischen Armee. — Höfter, jur Tatitt ber Gegenwart. — Entwurf einer Militat-Organisation ber fcmeiz. Ethgenoffenschaft. (Fortsehung.) — Eibgenoffenschaft. — Ausland.

Meber das in Paris ausgestellt gewesene Sanitats-Material der schweizerischen Armee.

Die in Nr. 6 ber schweizerischen Militär=Zeltungerschienene Rezension einer Schrift von Dr. Schiller, in welcher auch von schweizerischem Sanitätsmaterial die Rebe ift, veranlaßt ben Einsender dieses, Sie zu bitten, in Ihrem Blatte auch andere Urtheile über bas schweizerische Sanitätsmaterial zu veröffentlichen. Er geht dabei von der Ansicht aus, daß es übershaupt gut ist, namentlich in einem Staate, wo allsemeine Wehrpslicht gilt, wenn auch die auf den Gesundheitsdienst bezüglichen Einrichtungen bei der Armee etwas mehr bekannt und aktreditirt werden. Sie wollen ihm baher erlauben, in Kurze zu citiren, was in verschiedenen seit der Pariser Ausstellung erschienenen Schriften über das ausgestellte schweiszerische Sanitätsmaterial zu lesen steht.

## 1) Ueber ben Ambulancenfourgon.

Neber benselben, wie auch über andere Requisitenwagen schweigen die Protofolle der Barifer Konferenzen der hulfsvereine für verwundete Rrieger, dagegen sagt der preußische Oberstabsarzt Dr. Roth in seiner Beurtheilung des in Baris ausgestellten Sanitätsmaterials folgendes:

"In Bezug auf möglichste Raumbenutung und bie leichteste Bugänglichkeit zu den Sachen mit einer möglichst geringen Schwere der Fahrzuge, als wichtigste Postulate bei der Berpactung von Lazarethbedürfniffen, stellen wir un= zweifelhaft die Einrichtung der Schweizer Ambulance= Caiffons obenan."

Dr. Roth rühmt auch noch die Ginrichtung, "baß die Riften auf Rollen herausgezogen werben können", bagegen findet er "der Berschluß per Dudergriff bei ben italienischen Caiffons sei unsern gewihnlichen Schlöffern vorzuziehen".

Brof. Dr. Gurlt gibt im Text zu feinem Atlas nebst ber Zeichnung die genaueste, in alle Details einsgehende Beschreibung unseres Ambulancenfourgons und bessen Inhalts. Die Hauptvorzüge besselben beschet er wie folgt:

"Die Sauptvorzüge ber Ronstruftion und Ber= packungsweise bieses Ambulancenfourgons besteben barin, bag gleichartiges Material theils in ben Riften, theils in ben Bettzeugballen gusammengebracht ift; baß burch bie Scheidemanbe in ben Riften bas reich= haltige Material noch mehr fortirt ist; daß aus ben 6 Fachern ber bintern und mittlern Abtheilung jebe Rifte einzeln fur fich, je nach Bedurfnig berausge= hoben; bag, weil alle Facher und alle Riften gleich groß find, jede Rifte in jedes beliebige Fach gebracht werden fann, und bag man, wegen ber Bezeichnung bes Sauptinhalte ber Riften auf beiben Stirnfeiten, stets weiß, was in jeder Rifte verpackt ist; daß man auch aus ber vorbern Abtheilung größtentheils bie einzelnen Bettzeugballen fur fich allein berausnehmen und hineinbringen fann, und bag, weil gleich= geitig, aus allen Abtheilungen bie Begenftanbe heraus= und wieder in dieselben hineingebracht mer= ben konnen, die Berladung des Fourgons fehr fcnell auszuführen ist. Es ist die gesammte Einrichtung, welche ein Feldspital für seine erste Etablirung mit fich führen kann, in biefem Fourgon enthalten, fo daß, wenn man nur einen einzigen folden Wagen jur hand hat, man fofort ein mit allem Nothwen= digen ausgestattetes, und vermoge feiner Bulfemittel burchaus unabhängiges Lazareth errichten fann, im Gegensat zu den Lazareth=Trains der mei= sten größern Armeen, bei welchen in der Regel ber eine Bagen biefes, ber anbere jenes Material mitführt, und bemnach, wenn der eine ober andere nicht zur Stelle ift, ber gange Mechanismus bes Feldlaga= rethe eine Störung erfährt. Derartig aus=